

Kurze wichtige Nachrichten.

• König Friedrich August von Sachsen und der Kronprinz hup am Freitag Abend mit dem Ballanzug nach Sofia abgereist.

• Die sächsischen Beamten und Vertreterverbände lagten gestern in Dresden und fuhren eine Entschlüsselung, in der der alte Katholik der Achtselbsten dargelegt, die Leben bewi als einmalige Feuerungs-ausgabe dankbar anerkannt, aber nicht als ansteichend bezeichnet wird. Es ist die gleiche und durchgehende Hilfe als notwendig erweist durch eine umfassende Bildungsreform.

• Die österreichische ungarische Presse urteilt über des Kaisers Rede an die Arbeiter wie folgt: Wilhelm II. hat vor aller Welt die Verantwortung ab, daß er der deutschen Nation Volkswörter im besten und edelsten Sinne des Wortes ist.

• Komitat Temes wünscht eine Zersplitterung gegen Deutschland, da man nur so auch den Neutralen Mut machen könne, ihre Zölle anzuführen zu lassen.

• Der deutsche Staatssekretär Dr. Zoff trat am Freitag in Sofia ein und ließ in dem einen Vortrag auf dem Wege der diplomatischen Verhandlungen.

• In Bulgarien vorkommenden Streifen verurteilt, daß der ungarische Ernährungsminister Prinz Windisch-Grätz sein Mandat eingeklagt habe.

• Nach einem aus Verfassungsmäßigem Telegramm dauern die Verhandlungen in Petersburg an. Der Bürgerkrieg in den Staaten hat an Heftigkeit zugenommen.

• Die Moskauer Presse wird jetzt von der gesamten englischen Presse lebhaft erörtert und ruft Stimmen des arabischen Unwillens über die manuelle Staatspolitik der Regierung hervor.

• Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus London: „Daily News“ berichtet, daß die amtliche Statistik der Opfer des irischen Aufstandes allein im Stadtbezirk Dublin 3061 Personen verzeichnet darunter 2003 Zivilisten, 181 Soldaten und 45 Soldaten.

• Heute meldet aus London: Das „Daily Mail“ erzählt aus Caracas, daß General Torrijo, der Befehlshaber der Divisionen in Ostindien, zurückschickte ist. Von Belgrad führt jetzt Oberst Galda.

• Wie gemeldet wird, ist General Brussilow, der populäre russische General, Anführer der letzten großen Operationen in Ostindien, in Westindien in der Nähe des Japans verunglückt erschienen worden.

• Aus London wird gemeldet, daß die Stadt Chabarow von japanischer Kavallerie und der russischen Truppenabteilung Nikolajew genommen wurde. Die Besatzung umfaßt 17 Lokomotiven, 191 Waggons, 4 Persenwagen, 17 Maschinenwagen, 121 Geschütze verschiedener Kaliber sowie viel anderes Kriegsgerät. Es wurden 150 Gefangene gemacht.

• Deutsche Presseverleger beabsichtigen sich von Wien nach Budapest, andere haben Zinsland e den Besuch ab.

• Die englische Presse antwortet auf die Rede von Roberts, daß die Verbündeten aus die Vereinigten Staaten die Verträge von Groß Vitsowit und Bulgare nicht anerkennen würden.

• „Central News“ melden: Feldmarschall Nikolajew der 1917 Chef des englischen Generalstabes war, ist am Sonntag gestorben.

Ludendorffs Hebergewicht.

Aus Paris wird gemeldet: In der französischen Presse trat sich immer mehr die Erkenntnis durch, daß die Zahl der deutschen Generäle die Lage völlig nach den deutschen Verhältnissen gewandelt haben und daß die Alliierten geneigt seien, ihr militärisches Dangeln den deutschen Bedingungen zu unterwerfen. Der „Matin“ weist in einer Schilderung auf die neue Sachlage aus den wichtigen Vorteil hin, den die neuen deutschen Zeichnungen für das deutsche Heer

Feinde und Freunde.

Kriminalroman von R. Mandowst. 21. Band. Heft 1. Verlag: Neudamm.

Ammer ungeduldig schwelgen seine Mäde durch die sonnigen Büsche, zur Seite gekräftigen, schweren Samtpolsteren. Es waren bereits fast alle Gedanken erschienen, nur noch einzelne Nachzügler kamen, und der Gausch hätte eigentlich seinen Höhepunkt an der Tür längst verlassen können, trotzdem aber stand er wie schachbrett und wartete.

Da endlich! Das Klirren einer silbernen Schelle -- sie war es!

Klanglos, fast nachlässig über, nicht wie jemand, der um einen Male ein fremdes Haus betritt, hup sie die Treppe hinauf. Der würdige Auf in dem kleinen, abstrakten Saal beruhigte kaum den dunkelroten Häubler Ein wundervolles, goldfarbiges Kleid umschloß gleich einer schillernden Schlange, hup den gewundenen Körper, welchen die Schleppe größer erschienen lieh. Um den abstrakten Hals lag eine herrliche Krawatte aus brennendrotem geblühenden Kammern gleich Filterrosen, und an der formvollendeten Hüfte hängten ein paar gleichfarbige Knie. Das nachschwarze Haar, scheinbar künstlich in schweren Knoten aufgeführt, war ohne jeden Schmuck.

Der Mann sprach: so gebannt auf die faszinierende Erscheinung, daß sie ihn lachend an seine Pflicht als Hausherr erinnern mußte. Dann aber bot er

behalten. Die Hundenburglinie enthalte das Schicksal aller Bedingungen für eine erfolgreiche Verteidigung.

Der deutsche Generalstabesbericht.

Stokes Hauptquartier, 15. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Seiterseite des La-Rosse-Kanals wurden Teilangriffe des Feindes abgewiesen.

Bei Kavallerieschutz griff der Engländer von neuem an. Sein erster Vorstoß drückte uns am Strand von Havincourt zurück. Ingebet mehrfach wiederholte Angriffe brachen zusammen. Stärktestes zusammengefaßtes Feuer unserer Artillerie bereitete den gegnerischen Vor, der uns am Abend wieder in vollen Besitz der vor dem Kampf gehaltenen Linien brachte. Der Feind erlitt hier schwere Verluste und ließ etwa 100 Gefangene in unserer Hand.

Deeresgruppe Generalleutnant v. Boehn

Westliche Artillerietätigkeit. Vorhölle des Feindes am Tannenberg-Park wurden abgewiesen.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz

Die Armer des Generals von Carlwitz stand westlichen Ailette und Ailette wieder in schwerem Kampf. Nach mehrstündiger Feuerbereitschaft griff der Franzose sein frühestes Morgen mit starken Kräften an. Feindliche Artillerie wurde er von hannoverschen und braunschweigischen Truppen abgewiesen. Brandenburger und Garderegimenter haben nach neun schweren Kanonen, an denen der Feind fast täglich versuchte, sich in den Besitz der Hönen östlich von Saucillon zu setzen, auch gestern wieder vier durch härteste Artillerie und Minenverschiebung vorbereitete Angriffe in hartem Kampfe, teilweise im Gegenstand, zum Scheitern gebracht. Das Infanterieregiment Nr. 2 unter Führung des Majors Silsch zeichnete sich hierbei besonders aus. Ueber die Höhe östlich von Passang ließ der Feind in den Grund von Allmont vor. Unter Gegenangriff brachte ihn hier zum Stehen. Aufsehen Zerschlag und Kainl brachen die mehrfache, teilweise mit Panzerwagen verknüpften feindlichen Angriffe vor unseren Linien zusammen.

General durchschritten östlich von Passang den Meier-Kanal und brachten vom Südburg-Gang an zurüd. Südlich der Ailette griff der Franzose in der Sommerzeit mit Seppelbrietern zwischen Kailen und Kmail an. Trotz schwerer Verluste, die der Feind bei vergeblichen Angriffen am Vormittag erlitt, ließ er am Nachmittag nach harter Feuerbereitschaft von neuem vor. Wir schlugen den Feind zurück und machten mehr als 100 Gefangene.

Deeresgruppe Maltwig

Seiterseite der Straße Berdon-Vain scheiderten Vorhölle des Feindes. Zwischen der Gölde Korkaine und der Meiel Vorfeldbände vor unseren neuen Linien. Der Feind, der teilweise mit Panzerwagen gegen sie in Teilangriffen vorstieß, wurde abgewiesen. Die Artillerietätigkeit blieb auf Sturmgeschützen beschränkt, das in Verbindung mit den Infanteriegeschützen zeitweilig ansetzte.

Wir schloßen gestern 9 feindliche Patrouillen und 40 Minen ab.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff

Der amtliche deutsche Abendbericht.

Berlin, 15. September, abends. Keine größeren Neuhandlungen. Teilangriffe des Feindes bei Somvincourt und zwischen Ailette und Ailette wurden abgewiesen. Vorfeldbände zwischen Gölde Korkaine und der Meiel.

Oesterreichisch-ungarischer Deeresbericht.

Wien, 15. September, Amtlich wird verlautbart: Auf dem italienischen Kriegsschauplatz steht unsere Artillerie und Erkundungs- und Reiterregimenter.

Der Chef des Generalstabes.

ist einig den Arm und lächelte sie in den ersten Saal, in welchem viele der Gäste während und zunehmend sich anhielten. Das Ästhetische Frau Klains erregte Zensur. Erkenntnis, nichtische oder auch bewundernde Mäde folgten der vollendeten Gestalt, welche ruhig während an Gharmanthos Seite gung.

„Wohin beschließen Sie zunächst meine Gnädige?“

„Das bedarf doch keiner Frage! Nützen Sie sich zunächst zu Ihrer Frau. Ich habe sie noch nicht gesehen. Sie ist natürlich sehr unring.“

„Sie ist, wie immer, die Perle einer Wittiv. Niemand in der Welt versteht es besser, eine Gesellschaft zu empfangen und zu unterhalten als meine Frau; Sie werden das bald selbst beurteilen können, meine Gnädige.“

Bei diesen Worten hatte er sie rasch weitergeführt, aber sehr wohl war ihm dabei nicht zumute, denn er fürchtete, daß seine Frau den ihr aufgeschwungenen Gask lennwegs mit offenen Armen empfangen würde.

Ob die schöne Frau, welche so ruhig und selbstlicher an seinem Arm dahinschwebte, eine Ahnung davon hatte? Wenn ja, dann verstand sie es jedenfalls sehr gut, sich zu beherrschen!

Doch jetzt hatte man sich glücklicherweise durch das Gewühl der Gäste gewonnen und befand sich nun im Tanzsaal, wo eben das hinter einer Mattyflanzengruppe verborgene kleine Orchester seine Instrumente tübel ließ, denn man hielt gerade eine Kleine Pause.

In der Mitte des schönen, in Weiß und Gold ge-

Neue Boot-Bente.

Berlin, 13. September. (Amtlich.) Im Oberstrom des Havel wurden durch unsere Unterseeboote 1000 Brie verlegt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine

Hindenburgs Siegesgewißheit.

Tillenburg, 14. September. Generalleutnant von Hindenburg antwortete auf die Zustellung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Tillenburg mit einem Danktelegramm, in welchem der Satz enthalten ist: Mit Gottes Hilfe werden wir den schweren Kampf bestehen, der uns dem ehrenvollen, aller Opfer würdigen Frieden näherbringt.

Deutsches Reich.

Berlin (Der Kaiser ließ dem Oberbürgermeister nach in Kassel mitteilen, daß der rumänische Friedensvertrag und die russischen Ergänzungsverträge vor ihm in Kassel vollzogen wurden.

Die unabhängigen Sozialdemokraten haben beim Präsidenten des Reichstages den Antrag auf sofortige Einberufung der Volksvertretung gestellt. Sie werden aber damit außerhalb der Reichstageskammern keine Gelegenheiten finden.

Der Hauptausfluß des Reichstages soll nach Mitteilungen aus Berlin am 1. Oktober wieder zusammenzutreten.

Türkische Zusage: (Aussendtschaft bei Kaiser Wilhelm) Prinz Abdul Mahim als Führer der zur Aufrüstung per Inhaberleitung des Sultan's Muhammad VI. in Deutschland weitenden Mission ist am Donnerstag mit seinen Begleitern vom Kaiser im Großen Hauptquartier in Ingeter Audienz empfangen worden und hat dem Kaiser ein Handbillet des Sultan's überreicht.

Einigung zwischen Deutschland und Spanien.) Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet, steht eine vollständige Einigung zwischen Deutschland und Spanien bevor. Man wird vielleicht ein endgültiger Abschluß der Verhandlungen noch nicht ermöglichen ist. Es kann man sich heute schon sagen, daß die Weimungsverbindungen zwischen den beiden Nationen aus der Welt geschafft ist.

Die Schweiz schweizerisches Wirtschaftsabkommen.) Das Abkommen zwischen Deutschland und der Schweiz über die Durchfuhr einiger Waren von den nordischen neutralen Ländern durch Deutschland ist am 13. d. M. unterzeichnet worden.

Bankhaus Payer & Heinze,
Lichtenstein-Carlberg,
Badergasse 6
Hauptgeschäft Chemnitz. Schwesterfiliale Barmbein

Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren.
Ständige Kontrolle der Auslosungen.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 10. September 1918.

Vom 1. Oktober ab wieder die volle Prostration. Amtlich wird aus Berlin gemeldet: Der Staatssekretär des Kriegernährungsamtes hat angeordnet, daß vom 1. Oktober ab wieder eine 10-prozentige Zuzahlung des Brotes mit Kartoffeln erfolgt. In diesem Zweck werden den Marschallentzauern, soweit sie als Einzelpersonen Selbstverpflichtet in Brot-entzere sind, die entsprechenden Mengen befristet. Ferner werden diejenigen Kommunalverwaltungen, denen im Wirtschaftsjahr 1917 Brotkartoffeln zur

haltenen Raumes stand die Hausfrau unter dem Kronleuchter, von einem ganzen Hofstaat umringt. Sie sah heute nicht besonders gut aus trotz der kostbaren Toilette aus weichem Samt und Silberstickerei.

Das ammutige Gesicht war schmerzhaft und nur die Augen, als das einzige Lebende darin, hatten einen festerhaften Glanz. Einem aufmerkamen Beobachter wäre auch sicher aufgefallen, daß die arme Frau mit nur aller Gewalt es ermöglichte, die lebenswichtige Wittiv zu spielen.

Natürlich hatte sie längst alle Tamen begrüßte die üblichen kleinen gesellschaftlich erlaubten E. als angebracht wie: „Entzückt. Sie zu sehen, meine Tante!“ -- „Wie schön Sie heute wieder sind, mein Engel!“ -- „Niemand auf der Welt versteht seine weichen Voden mit unerschütterlicher Grazie zu tragen, wie Sie, Baronin!“ und dergleichen mehr. Jetzt bestimmte man sie, am Tanz teilzunehmen, und sie wehrte sich lächelnd dagegen.

Da fiel ihr Blick auf ihren Gatten, der eine Dame am Arm herbeiführte. Sie fühlte, daß bei bereits lange geübteste Moment bevorstehe, wo sie dem Weibe, das ihr das Herz des Gatten gedöhlen und sie noch obenbei erdemütigt hatte, gegenüberstehen sollte. Sie wollte aber der Verhältnisse um keinen Preis weichen, wie es sie durch sie geworden war. So straffte sich jeder Muskel der schlanken Gestalt, und hochaufgerichtet blickte sie Frau Klain entgegen.

Diese Schien die feindliche Luft, welche ihr hier ent-

